

Interview im vorwärts:berlin, September 2012

"LOBBY FÜR DIE KULTUR" - Berliner Kulturforum lädt zum Mitmachen ein

Aus der Arbeit des Kulturforums Stadt Berlin berichtet der Vorsitzende Nikolaus Sander im Gespräch mit dem vorwärtsBerlin.

Seit mehr als zehn Jahren gibt es das Kulturforum Stadt Berlin. Muss man eigentlich Künstler sein, um Mitglied zu werden?

Wir freuen uns natürlich über jede Künstlerin und jeden Künstler als Mitglied, da wir jeden kreativen Gedankenaustausch schätzen. Aber es geht bei uns vor allem um Kulturpolitik. Wir verstehen uns als Lobby für Kultur und wollen da Einfluss nehmen, wo es uns sinnvoll erscheint zum Nutzen von Kunst und Kultur. Und Beratung in kulturellen Fragen braucht die SPD allemal, die übrigen Parteien allerdings noch viel mehr.



Warum die Vereinsform und kein Arbeitskreis in der SPD?

Wir sind kein Teil der SPD. Das ermöglicht es uns, dass Menschen bei uns Mitglied werden, die sich nicht so gerne an eine Partei binden. So können wir als ein gemeinnütziger Verein agieren, der der SPD nahe steht, der ihr solidarisch, aber auch kritisch und anregend gegenübersteht, auch mit profilierten Meinungen mit einem Draufblick von außen.

Mit welchen Themen beschäftigt sich das Kulturforum aktuell?

Im Augenblick bereiten wir Veranstaltungen zur Netzpolitik, insbesondere zum Urheberrecht vor. Probleme, die ja im Focus gesellschaftlicher Auseinandersetzung stehen. Was ist uns die Kunst wert? Uns beschäftigt auch die Situation der Freien Kulturszene. Schließlich sieht es mit der kulturellen Bildung, mit der musischen Bildung in der Schule eher betäublich aus. Wir müssen weg von der rein ökonomischen Betrachtung von Bildung überhaupt.

Welche eigenen Kulturangebote macht der Verein?

Diese entsprechen den vielfältigen Interessen unserer Mitglieder und Interessenten. Ausstellungen in der Galerie des Kurt-Schumacher-Hauses, Lesungen, der Besuch von Theater- und Konzertaufführungen, Begegnungen und Gespräche zwischen Künstlern und Politikern, im September fahren wir nach Leipzig zum Besuch der "Notenspur" zu bedeutenden Stätten der Musikkultur. Wir wünschen uns, dass zu diesen Veranstaltungen auch mehr Sozialdemokraten kämen.

Wie finanziert das Kulturforum solche Projekte?

Diese Projekte werden ausschließlich durch die Mitgliedsbeiträge finanziert, wir wünschen uns viele neue Mitglieder - so könnten wir unser Angebot noch erweitern. Mitglied zu werden lohnt sich.